



Klausurtagung der Schulbehörde Hallau

Nicht nur der Gemeinderat Hallau, nein auch die Schulbehörde Hallau begibt sich alljährlich in Klausur, um in einem separaten Rahmen die anstehenden Aufgaben zu diskutieren und zu möglichst effizienten und zukunftssträchtigen Lösungen zu kommen.

Am vergangenen Donnerstag-Abend war es wieder so weit, die Schulbehörde dislozierte mit ihren Privatautos nach Büntenhardt in die Schöpfe, die sich auf solche Seminare spezialisiert hatte. Nach dem Nachtessen fand schon die erste grosse Sitzung statt, die der aktuellen Situation der Schule Hallau/Oberhallau und einem Rück- resp. Ausblick gewidmet war.

Am Freitag-Morgen trafen sich alle wieder zeitig zum Frühstücksbuffet und nachdem auch die Schulleiterin und die Aktuarin eingetroffen waren, welche nur am Freitag anwesend waren, gings ab 09.00 Uhr im separaten Seminarraum bereits wieder weiter bis nach 18.00 Uhr. Die Themen, welche von unserer Schulpräsidentin vorbereitet und aufgelistet und in der Behörde vorbesprochen wurden, waren zahlreicher und vielfältiger Natur, wie es auch die Aufgaben einer Schulbehörde sind. Zu vielen Themenbereichen wurden auch im Vorfeld Unterlagen der Schulleiterin abgegeben

und zum Teil waren auch Arbeitsgruppen eingesetzt worden. Die Schulpräsidentin leitete die Diskussionsrunden zielgerichtet und gekonnt und war auch für das Zeitmanagement zuständig. Es wurde engagiert diskutiert, abgewogen, verworfen, wieder aufgenommen und entschieden. Die Mitglieder zeigten sich gut vorbereitet, sehr interessiert und diszipliniert und fast alle vorgegebenen Themen konnten zur Zufriedenheit aller abgehakt werden.

Hier eine Übersicht über die Gesprächsthemen resp. über die Aufgaben, die es in einer Schule zu besprechen und zu lösen gilt: Schulberichte der Lehrerschaft, verschiedene Aufgaben der Schulbehörde im Zusammenhang mit den Lehrpersonen, wie zum Beispiel die Schulbesuche oder die Lehrerqualifikationen, Anpassen diverser Schullehrpläne, die ganze Planung für das kommende Schuljahr (Schülerzahlen, Lehrerpensen, Klasseneinteilungen etc.) und dann die Evaluation der Schul-

leitung, welche auf Ende Schuljahr terminiert ist und natürlich auch das immerwährende Thema Schulbus im Zusammenhang mit veränderten Schülerzahlen im kommenden Schuljahr (vorgängige Evaluation durch eine Arbeitsgruppe)!

Nur ganz wenige Themen, wie zum Beispiel das Leitbild der Schule oder auch die gesamten Pläne in Bezug auf das Krisenmanagement der Schule wurden, obwohl von der Schulleiterin sehr gut vorbereitet, aus Zeitmangel auf den bilateralen Weg verschoben und werden dann an einer Schulbehörden-Sitzung behandelt. Einzelne Aufgaben wurden auch an kleine, neu formierte Arbeitsgruppen delegiert.

Nach dem ersten ganzen Klausurtag mit vollem Einsatz, waren alle Behördemitglieder dankbar für das feine Nachtessen ab Buffet! Da der Seminartag arbeitsreich und dementsprechend auch anstrengend war, lichtete sich der Essraum nach und nach und man begab sich in die sehr spartanisch eingerichteten Zimmer zur Nachtruhe.

Am Samstag war nochmals ein ganzer Besprechungsblock bis kurz vor 12.00 Uhr angesagt und das vorgegebene Thema betraf vor allem das Vorgehen der Schulbehörde selber und man diskutierte nochmals sehr engagiert über

die Aufgabenverteilung innerhalb der Behörde, die Zukunftsaussichten betreffend der Zusammensetzung und der entsprechenden Aufgaben (Ressorts) und über das Vorgehen und die Zielsetzung der Gesamtbehörde. Mit der Umfrage über Verschiedenes und der Befindlichkeitsrunde der Mitglieder, konnte eine sehr effiziente und lösungsorientierte Klausurtagung abgeschlossen werden. Das Fazit ist, dass es für eine gut funktionierende und teamorientierte Behörde wichtig und richtig ist, sich diese «Auszeit» jedes Jahr in Form einer Klausur zu nehmen, da es innerhalb der obligaten Behördensitzungen nicht möglich wäre, so konzentriert zu arbeiten und eine solche Fülle von Themen abzuhandeln! In diesem Sinne danke ich an dieser Stelle der Schulpräsidentin ganz herzlich für ihre sehr gute Vorbereitung und auch Leitung der ganzen Klausur, der Schulleiterin für ihr engagiertes Wirken und die kompetente Aufbereitung einzelner Themen, der Aktuarin für ihr Mithören und -schreiben und allen Schulbehördemitgliedern von Hallau und Oberhallau für ihr seriöses und effizientes Mitemdenken und Mitwirken! Es war streng aber auch sehr spannend und interessant und auch der Humor kam, vor allem nach getaner Arbeit, nicht zu kurz. Die Schulreferentin: Liliana Goetz

Schule Hallau/Oberhallau:

Jahresrückblick der Präsidentin

Ein sehr intensives und interessantes Jahr ist für die Schulbehörde Hallau zu Ende gegangen. – Neben dem Schulalltag wurde in Projektgruppen die Aufgleisung der Schulleitung in Angriff genommen. In den Gruppen wurde seriös und effizient gearbeitet. Die Funktionen der neuen Organisation wurden klar definiert, so dass alle Beteiligten ihre Aufgaben und Kompetenzen kennen. Auch das Auswahlverfahren der Schulleitung wurde sehr gewissenhaft angegangen. Die Arbeitsgruppen, bestehend aus Lehrpersonen und Behördemitgliedern wurden unterstützt durch eine professionelle Begleitung mit *Regula Widmer*. Dank diesen äusserst engagierten Vorbereitungen konnten wir nach den Sommerferien gut gerüstet starten.

Zuversichtlich und mit viel Freude konnten wir das neue Schuljahr, mit *Margrit Ellena* als neue Schulleiterin, beginnen. Nun heisst es, die zum Teil neu definierten Aufgabenbereiche anzugehen und umzusetzen. Dies braucht ein aufeinander Zugehen und einen regen Austausch. Da alle Beteiligten ihr Bestes geben und mit grosser Motivation ihre neue «Rolle» angehen, kann ich bereits jetzt schon sagen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Eine grosse Evaluation der Schulleitung Hallau werden wir am Ende dieses Schuljahres durchführen und über die Auswertung informieren.

Besonders gefreut haben mich das ganze Jahr hindurch die vielen Begegnungen mit den Schülern aller Altersstufen. Sei es auf dem Pausenplatz, im Unterricht oder bei besonderen Anlässen wie Projekten oder Aufführungen.

Die Gespräche über die Schule mit Eltern oder der Bevölkerung habe ich sehr geschätzt. Ich spürte jeweils eine grosse Akzeptanz und Wertschätzung, dafür möchte ich mich sehr bedanken. Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Lehrpersonen und der Schulleiterin bedanken, welche sich mit ausserordentlichem Engagement für unsere Schüler und die Schule einsetzen. Dem Gemeinderat danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön gilt meinen Behördemitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. Ich bin sehr motiviert und freue mich mit allen Beteiligten rund um die Schule, gemeinsam den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Monika Wehrli-Rütschi

Ein riesengrosser Dank!

Seit fast 30 Jahren ist unser Eismeister *Hans Berger* unermüdet bemüht das Eisfeld einzurichten und, wenn immer es die Wetterbedingungen zulassen, in Stand zu halten. Sehr hilfreiche und tatkräftige Unterstützung hat er mit *Bernd Neubrand* bekommen. Durch den ehrenamtlichen Einsatz der beiden, zu jeder Tages und Nachtzeit, vergnügen sich Jung und Alt in der «kalten Winterzeit» mit Schlittschuhlaufen und Hockeyspielen auf dem Turmplatz.

Die Wertschätzung ihres Engagements zeigt sich auch durch die rege Benutzung. Hoffen wir also bald wieder auf eisige Temperaturen und im Namen aller sagen wir: Vielen herzlichen Dank!

Für die Schulbehörde: die Präsidentin Monika Wehrli-Rütschi

Aus dem Gemeindehaus (1)

Einwohnerstatistik

Gemäss Statistik der Einwohnerkontrolle per 31. Dezember 2009 wurden 2053 Einwohner (Vorjahr 2020), inklusive 309 (308) ausländische Staatsangehörige gezählt. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die 21 (25) Wochenaufenthalter anderer Gemeinden (20 [25] Schweizer und 1 [0] Ausländer).

Pflegekinderwesen

Denise Weisshaupt-Schnetzler als Vertrauensperson für das Pflegekinderwesen in der Gemeinde, unterbreitet den Jahresbericht 2009, wonach im Berichtsjahr keine Pflegekinder an Dauerpflegeplätzen und auch keine Kinder an Tagespflegeplätzen zu betreuen waren. Dieser Bericht wurde genehmigt und die Bereitschaft verdankt.

Jagdaufsicht

Der bisherige Jagdaufseher des Jagdreviers Hallau-West, *Walter Schudel*, Schleithelm, tritt per Ende Jagdjahr auf den 31. März 2010 zurück. Ab 1. April 2010 wird von der Jagdgesellschaft Hallau-West *Andreas Häfeli*, Wilchingen, als Jagdaufseher verpflichtet.

Gemeinfunktionäre

Das Verzeichnis der Funktionäre der Gemeinde Hallau für das Jahr 2010 kann auf der Gemeindeganzlei gegen einen Kostenbeitrag von fünf Franken bezogen werden.

Signalisation

Die Signalisation «Begegnungszone» (früher «Wohnstrasse») wird auf den nachfolgend aufgeführten Strassen oder Strassen-Teilstücken eingeführt: Untere

Hallau: Aus dem Gemeindehaus (1)

Ferienzeit – Reisezeit

Die Einwohnerkontrolle macht alle in ihren Ferienvorbereitungen stehenden Einwohner darauf aufmerksam, ihre Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen. Wir empfehlen die Erneuerung der Identitätskarte mindestens vierzehn Tage, diejenige des Passes mindestens vier Wochen vor dem Abreisetag auf der Einwohnerkontrolle zu beantragen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass an die Qualität der Passfotos hohe Ansprüche gestellt werden (Automatenfotos entsprechen mehrheitlich nicht mehr den Qualitätsanforderungen). Bei Fragen geben die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle gerne Auskunft. Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag, 08.00–12.00 Uhr, zusätzlich am Montag und Mittwoch von 17.00–18.30 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie, dass ab Ende Februar 2010 die Ausstellung von Passanträgen nur noch über das kantonale Migrationsamt und Passbüro Schaffhausen erledigt werden kann. Die Einwohnerkontrollen der Wohngemeinden verlieren mit der neuen bundesrechtlichen Regelung ihre bisherige Funktion als antragstellende Behörde.